

Hellefelder Martinuslied

Martinus blick, o Kriegesheld,
herab auf Hellefeld,
das unter deinem Hirtenstab
den Vätern Andacht gab.
Du schüttest deine Herde gut,
die dir am Herzen ruht.

Martinus noch ein Knab` gering
vom Vaterhause ging,
wohl aus Savar der Heidenstadt,
ward Christ und ward Soldat
und zeigt der Welt ein Bild aufs Neu,
was Christenglaube sei.

Zu Amiens wohl vor dem Tor
ein Bettler stand davor,
ein armer Bettler nackt und bloß
fleht an bei klein und groß;
da hat Martinus unverweilt,
den Mantel ihm geteilt.

Auf hohem Roß,wer kennt es nicht,
das Bild der Christenpflicht,
darob der Herr mit Tugendkraft
und reicher Wissenschaft
durch St. Hilari weisen Rat
ihn ausgerüstet hat.

Sein Kriegsgewand nun legt er ab
und nahm den Bischofsstab
als eine Lanze in die Hand
zu Tours in Frankenland,
damit er große Wunder tat
als Christ des Herrn Soldat.

Nun, unser Meister und Patron,
beim Vater und beim Sohn
so wie bei dem heiligen Geist
laut unser Mund dich preist,
führ` uns, die hoffend auf dich schau`n,
zu Christi Siegesau`n.

